Verarbeitungsbeispiele

Armatur:

Bild 1: Glaswolleschale einfach unbearbeitet über die Armatur schieben
Bild 2-3: mit Isogenofolie anfangen - keine Sorge - die Glaswolleschale ist so weich, dass sie sich formen lässt.
Bild 4-5: der Monteur drückt die Folie und die Glaswolleschale so zusammen bis sie passen und optisch eine gerade Seitenkante bilden. Bei 10 bis 20 Armaturen ist die Zeitersparnis ganz enorm.

Ausschnitt:

Die Glaswolleschale lässt sich wunderbar, schnell, simpel und einfach zuschneiden

---

Schälen:

Die Glaswolleschale eignet sich hervorragend zum „Schälen". Durch den speziellen Herstellungsprozess kann man den Zwiebeleffekt nutzen - Lage für Lage innen abschälen und somit Platz für Rohrdickungen schaffen.

Wenn der Platz eng wird:

Ein Rohr DN 35 soll isoliert werden mit 30 mm Dämmstärke. Der Platz hierfür war knapp bei 25 mm. Nur gut, dass es die Glaswolleschale auch mit 25 mm Dämmstärke gibt. Diese wurde jetzt eingebaut und somit konnte das Rohr mit 25 mm Dämmstärke ordentlich isoliert werden. Der Kunde und auch der Planer waren zufrieden. Andere Hersteller bieten hier nur die Möglichkeit einer 20 mm Dämmstärke, was aber zu Lasten der Isolierleistung geht.

Gerade in kleinen Kesselhäusern gibt es oft wenig Abstand zwischen Rohr und Wand/Decke, oder Rohr zu Rohr. Mit der 25mm Wandstärke konnte diese Thematik beseitigt werden.

Schale:

Bild 1: Die Rohrschale kann weit geöffnet werden und bricht nicht auseinander
Bild 2: Die Schale wird geöffnet und über das Rohr gestülpt. Durch die Eigenspannung klappt die Schale wieder zu und fällt nicht vom Rohr
Bild 3: Durch die Komprimierbarkeit der Schale werden kleinere Unebenheiten wie z.B. dieser 90° Winkel einfach ausgeglichen
Bild 4: Der breite Klebestreifen direkt am Rand der ALU-kaschierung sorgt für perfekte Verschlusskraft
Bild 5: Exakte mittige Aussparung für Rohrleitung

---

einfach besser dämmen
SAGER